

NOVEMBER 2026

# DER WACHTTUM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:  
4.-31. JANUAR 2027

## LIED 36

Wir beschützen unser Herz

## FOKUS

Wie wir unser Gewissen schulen und schützen können, damit wir den Willen Jehovas erkennen und unserem Gott durch unsere Entscheidungen und unser Verhalten Freude machen.

# Trainiere dein Gewissen und mach Jehova Freude

„Versucht weiterhin, zu erkennen, was der Wille Jehovas ist“  
(EPH. 5:17).

JEHOVA hat uns die Fähigkeit gegeben, unser Verhalten und unsere Einstellung zu überprüfen und dabei zu beurteilen, was richtig und was falsch ist. Diese Fähigkeit ist ein wundervolles Geschenk von Gott – gemeint ist das Gewissen (Röm. 2:14, 15). Wenn es von guten Einflüssen geformt wird, können wir gute Entscheidungen treffen, die Jehova Freude machen. Wir müssen allerdings auch daran denken, dass unser Gewissen für schlechte Einflüsse anfällig ist.

<sup>2</sup> Ein gut geschultes Gewissen gibt uns nicht nur eine Rückmeldung, ob etwas gut oder schlecht war. Es motiviert uns auch, einen großen Bogen um Schlechtes zu machen und am Guten festzuhalten (Röm. 12:9). Dieser Artikel geht darauf ein, wie unser Gewissen uns schützen kann. Wir werden auch sehen, welche Einflüsse unser Gewissen formen können.

## DEIN GEWISSEN KANN DICH SCHÜTZEN

<sup>3</sup> Das Gewissen lässt sich mit einem Rauchmelder vergleichen – aber es gibt einen entscheidenden Unterschied. Genau wie das Gewissen macht ein Rauchmelder auf eine Gefahr aufmerksam. Doch er wird erst aktiviert, **nachdem** sich Rauch gebildet hat. Zu diesem Zeitpunkt könnte das Feuer bereits Schaden angerichtet haben. Ein biblisch geschultes Gewissen dagegen alar-

1. Was ist das Gewissen, und wie kann es uns helfen, Jehova zu gefallen?

2. Wozu kann uns das Gewissen motivieren?

3-4. (a) Was haben unser Gewissen und ein Rauchmelder gemeinsam, und worin unterscheiden sie sich? (Siehe auch das Bild.) (b) Erkläre an einem Beispiel, wie ein biblisch geschultes Gewissen uns schützen kann.



Unser Gewissen funktioniert  
wie ein Rauchmelder – kann  
aber noch viel mehr  
(Siehe Absatz 3)

miert uns, schon **bevor** wir etwas Verkehrtes tun und unserer Freundschaft mit Jehova schaden. Es macht uns auf **potenzielle** Gefahren aufmerksam und schützt uns so vor den Schritten, die zu einer schweren Sünde führen könnten.

<sup>4</sup> Stellen wir uns dazu folgendes Szenario vor. Ein junger Bruder ist in eine andere Gegend gezogen und sucht jetzt natürlich neue Freunde. In der Versammlung gibt es einige junge Leute in seinem Alter. Er freut sich, als sie ihn zu einem gemeinsamen Abend einladen. Bei dem Treffen fällt ihm aber auf, dass einige von ihnen eine problematische Einstellung zu Moral und Alkohol haben. Wird er sich ausgerechnet sie als seine engen Freunde aussuchen? Bestimmt nicht! Sein Gewissen hat Alarm geschlagen und er hört darauf. Diese frühen Warnsignale von seinem Gewissen schützen ihn davor, einen gefährlichen Weg einzuschlagen (Jak. 1:14, 15).

<sup>5</sup> Manchmal teilt uns Jehova ganz klar mit, was richtig und was falsch ist (Jes. 33:22). So war es auch bei Adam und

Eva. Gott hatte ihnen gesagt, dass es falsch wäre, von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen (1. Mo. 2:17). Sie durften die Früchte noch nicht einmal berühren (1. Mo. 3:3). Doch dann kam eine Schlange und redete Eva ein, sie sei ohne Jehova besser dran. Ganz offensichtlich schob Eva ihr Gewissen beiseite. Sie wusste ja, dass es falsch war, von den Früchten zu essen. Also hätte sie nicht auf die Schlange hören sollen. Stattdessen gab sie dem schlechten Einfluss nach und stellte sich gegen Gott.

<sup>6</sup> Wie war es bei Adam? Er wurde nicht von der Schlange betrogen (1. Tim. 2:14). Sein Gewissen hätte ihn veranlassen sollen, auf Jehova zu hören – unabhängig davon, was Eva tat. Doch obwohl er genau wusste, was richtig war, aß er von der Frucht. Der Ungehorsam der ersten Menschen führte dazu, dass „die Sünde in die Welt gekommen ist ... und sich der Tod so unter allen Menschen ausgebreitet hat, weil sie alle gesündigt hatten“ (Röm. 5:12). Was können wir aus diesem schlechten Beispiel

5-6. Was machten Adam und Eva falsch?



Ein trainiertes Gewissen hilft uns,  
gute Entscheidungen zu treffen  
(Siehe Absatz 9)

lernen? Damit wir der Sünde nicht nachgeben, müssen wir auf unser Gewissen hören.

### VERSUCH, DEN WILLEN JEHOVAS ZU ERKENNEN

<sup>7</sup> Wie bei Adam und Eva teilt uns Jehova in manchen Lebensbereichen konkret mit, was richtig und was falsch ist. Doch es gibt nicht für jede Situation ein ausdrückliches biblisches Gebot. Dann gilt die Aufforderung: „Versucht weiterhin, zu erkennen, was der Wille Jehovas ist.“ (**Lies Epheser 5:15-17.**) Unsere Entscheidungen machen Jehova entweder Freude oder Kummer. Das Gewissen kann uns helfen, herauszufinden, was der Wille Jehovas ist, und uns entsprechend zu verhalten.

<sup>8</sup> Wie kommen wir zu einer Entschei-

7. Was erfahren wir aus Epheser 5:15-17?

8. Welche Faktoren können erklären, dass zwei Christen in einer ähnlichen Situation guten Gewissens unterschiedliche Entscheidungen treffen?

dung, wenn eine Situation nicht durch ein konkretes biblisches Gebot geregelt ist? In solchen Fällen müssen wir unser biblisch geschultes Gewissen nutzen. Oft gilt es dabei, mehrere Faktoren zu berücksichtigen, zum Beispiel unsere Motive, unsere Absichten und was in unserem kulturellen Umfeld üblich ist. Zwei Christen entscheiden in einer ähnlichen Situation vielleicht völlig unterschiedlich. Doch beide können das mit einem guten Gewissen tun und Jehova Freude machen, wenn ihre Entscheidungen auf biblischen Grundsätzen basieren.

<sup>9</sup> Dazu ein Beispiel. Zwei reife Christen gehen unabhängig voneinander zu einem arbeitsbezogenen Abendessen. Auf beiden Veranstaltungen möchte der Chef einen Toast aussprechen und mit allen anstoßen oder ihnen zuprosten.

9. Wie kommt Galater 6:4 in den beiden hier beschriebenen Situationen zum Tragen? (Siehe auch die Bilder.)



Beide Brüder leben in einem Land, wo all das als höfliche Geste gilt. In dem einen Fall macht der Bruder mit, weil für ihn klar ist, dass es einfach darum geht, einen Erfolg der Firma zu feiern. In dem anderen Fall entscheidet sich der Bruder dagegen. Er hat Bedenken, dass die Worte seines Arbeitgebers nationalistisch aufgefasst werden könnten, und möchte seine Neutralität nicht verletzen. Beiden Brüdern geht es darum, Jehova zu gefallen und sich nach seinem Willen auszurichten. (**Lies Galater 6:4.**)

### TRAINIERE DEIN WAHRNEHMUNGSVERMÖGEN

<sup>10</sup> In **Hebräer 5:13, 14** finden wir Formulierungen, die beschreiben, wie man das Gewissen trainiert. (**Lies.**) Zwar kommt das Wort „Gewissen“ in diesen Versen nicht vor, aber es wird das Ziel genannt, „zwischen Richtig und Falsch ... unterscheiden“ zu können. Genau dafür ist das Gewissen da. Um es zu trainieren, brauchen wir „feste Nahrung“. Was bedeutet das?

<sup>11</sup> Bei der „festen Nahrung“ handelt es sich um gehaltvolle, tiefe Glaubenswahrheiten, die von „reifen Menschen“ verstanden werden (1. Kor. 2:14, 15). Zu dieser „festen Nahrung“ gehören biblische Grundsätze. Wenn es für eine Situation kein konkretes biblisches Gebot gibt, kann man überlegen, welche Grundsätze greifen, und eine Entscheidung treffen, die Jehova gefällt (Spr. 2:4, 5).

<sup>12</sup> „Reife Menschen“ – also Menschen,

---

10-11. Wie kann „feste Nahrung“ dabei helfen, das Gewissen zu trainieren? (Hebräer 5:13, 14).

12. Was bedeuten die Formulierungen „reife Menschen“ und „durch Gebrauch“ aus Hebräer 5:14?

## Sie haben ihr Gewissen nicht trainiert

Die Bibel berichtet von Dienern Jehovas, deren Gewissen irgendwann kein guter Ratgeber mehr war, weil sie Charaktermerkmale wie Gier, Stolz und Egoismus entwickelten. Hier einige Beispiele, über die es sich lohnt nachzudenken:

- Die Israeliten (Ps. 106:7, 13, 14)
- König Salomo (1. Kö. 11:1-10)
- König Usija (2. Chr. 26:3-19)
- Gehasi (2. Kö. 5:20-27)
- Judas Iskariot (Joh. 12:2-7)
- Ananias und Sapphira (Apg. 5:1-10)

die ihr Gewissen mithilfe biblischer Grundsätze trainiert haben – sind mit der Denkweise und Persönlichkeit Jehovas vertraut. Deshalb können sie abschätzen, wie ein bestimmtes Verhalten Jehova berühren würde. Sie haben es sich angewöhnt, vor jeder Entscheidung über biblische Grundsätze nachzudenken. So üben sie ihr Wahrnehmungsvermögen „durch Gebrauch“, um zwischen Richtig und Falsch zu unterscheiden.

### SCHÜTZE DEIN GEWISSEN VOR SCHLECHTEN EINFLÜSSEN

<sup>13</sup> Das Gewissen ist kein unfehlbarer Ratgeber. Wenn wir es nicht mithilfe von

13. Welche Gefahr besteht, wenn das Gewissen nicht richtig geschult ist?

## Wozu das Gewissen da ist und wozu nicht

- Ein biblisch geschultes Gewissen ist ein Schutz vor Selbstgerechtigkeit (Pred. 7:16).
- Ein gut funktionierendes Gewissen bewahrt einen davor, zu hart mit sich selbst ins Gericht zu gehen, was zu übertriebenen Schuldgefühlen und Hoffnungslosigkeit führen könnte (Ps. 38:4; 130:3, 4).
- Jehova hat uns das Gewissen geschenkt, damit wir gute Entscheidungen treffen können, nicht, damit wir über andere urteilen (Röm. 14:10-12; Jak. 4:12).
- Reife Christen respektieren das Gewissen anderer und lassen sie ihre eigene Last tragen (Gal. 6:4, 5).
- Selbst bei Themen, die in der Bibel nicht erwähnt werden, hilft uns das Gewissen, Entscheidungen zu treffen, die Jehova gefallen (Pred. 12:14).
- Ein gut geschultes Gewissen bewahrt uns davor, andere in der Versammlung zum Stolpern zu bringen (Mat. 18:6; 1. Kor. 8:12, 13).

biblischen Grundsätzen schulen, wird etwas anderes darauf Einfluss nehmen (1. Tim. 4:1, 2). Das könnten zum Beispiel falsche religiöse Ansichten, Vorurteile oder verkehrte Wünsche sein (Jes. 5:20). Oder auch angeborene oder erworbene Charaktermerkmale wie Gier, Stolz und Egoismus. Auch falsche Moralvorstellungen könnten unser Gewissen zu einem schlechten Ratgeber machen.

<sup>14</sup> Was war bei Adam und Eva das Problem? Anscheinend vernebelten Gier und Stolz Evas Blick darauf, wer das Recht hat, den Maßstab für Richtig und

---

14. (a) Was könnte Adam und Eva veranlasst haben, ihr Gewissen zu ignorieren? (b) Nenne Beispiele für Menschen, die ihr Gewissen nicht vor schlechten Einflüssen geschützt haben. (Siehe den Kasten „Sie haben ihr Gewissen nicht trainiert“.)

Falsch festzulegen. Sie war nicht mehr zufrieden mit all dem, was Jehova ihr gegeben hatte, und wollte sein wie er. Und aus Egoismus war es Adam wichtiger, mit Eva zusammenzubleiben, als Jehova zu gefallen. Die Bibel erwähnt noch weitere Personen, die Jehova gut kannten, die aber ihr Gewissen von Gier, Stolz oder Egoismus verformen ließen.

<sup>15</sup> Auch schlechter Umgang kann unser Gewissen negativ beeinflussen (1. Kor. 15:33). Menschen mit einem gefühllosen Herzen, für die Gott ein Fremder ist, können eine echte Gefahr für jemanden sein, der das Richtige tun möchte. Aus gutem Grund warnt uns die Bibel vor Personen, die „ohne Sinn und Verstand“ leben und deren Denken „ver-

---

15. Was könnte unser Gewissen noch negativ beeinflussen, und wozu werden wir aufgefordert?

finstert“ ist (Eph. 4:17-19). Sie rät uns: „Von solchen Menschen wende dich ab“ (2. Tim. 3:1-5).

### LASS DEIN GEWISSEN VON JEHOVA FORMEN

<sup>16</sup> Unser Gewissen funktioniert zwar nicht perfekt, aber es kann uns trotzdem helfen, Jehova Freude zu machen. Besonders in Bereichen, die in Gottes Wort nicht konkret angesprochen werden, ist es eine große Hilfe (1. Kor. 10:31). Doch damit uns das Gewissen zuverlässig leiten kann, müssen wir es mithilfe biblischer Grundsätze trainieren. Dann können wir ausgeglichene Entscheidungen treffen, die Jehova gefallen.

<sup>17</sup> Jehova kann uns seine Denkweise vermitteln. Wenn wir uns von ihm schulen lassen, hilft er uns dabei, unser Denken zu formen und umzuwandeln (Jes. 64:8; **lies Römer 12:2**). Diese Schulung bekommen wir durch die Bibel, denn sie

16. Wann ist das Gewissen besonders hilfreich? (Siehe den Kasten „Wozu das Gewissen da ist und wozu nicht“.)

17. Wie schult Jehova uns? (Römer 12:2).

berichtet, wie Jehova über die Jahrhunderte mit seinen Anbetern gehandelt hat (2. Tim. 3:16). Und am besten werden wir mit Jehovas Denken vertraut, wenn wir uns mit Jesu Lehren und seinem Beispiel beschäftigen (1. Kor. 2:16).

<sup>18</sup> Wir tun unserem Gewissen etwas Gutes, wenn wir es vor schlechten Einflüssen schützen. Und durch intensives Bibelstudium trainieren wir unser Wahrnehmungsvermögen, damit wir zwischen Richtig und Falsch unterscheiden können (Ps. 1:1-3). So werden wir Jehova „mit reinem Gewissen“ dienen und ein glückliches, erfolgreiches Leben führen (2. Tim. 1:3).

18. Was führt zu einem glücklichen Leben und einem guten Gewissen?

---

**BILDBESCHREIBUNG Seite 4:** Auf dem ersten Bild fühlt sich ein Bruder wohl damit, bei einem Zusammensein anzustoßen. Auf dem zweiten Bild entscheidet sich ein Bruder gegen das Anstoßen, weil es als nationalistische Geste aufgefasst werden könnte.

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Was ist das Gewissen, und wie kann es uns helfen, Jehova zu gefallen?
- Erkläre Hebräer 5:14.
- Wie hilft uns das Gewissen bei Entscheidungen, die nicht durch ein konkretes biblisches Gebot geregelt sind?

## LIED 103

Hirten – ein Geschenk  
von Jehova

## FOKUS

Was Jesus Ältesten vorgelebt hat und wie sie sich gut um Jehovas Schafe kümmern können.

# Hirten, die wirklich hüten

*„Ich werde über sie Hirten einsetzen, die sie wirklich hüten werden“ (JER. 23:4).*

KANNST du dich an eine Situation erinnern, in der dir ein Ältester liebevoll zur Seite stand? Vielleicht hat er dir einen guten Rat aus der Bibel gegeben und dich so vor einer schlechten Entscheidung bewahrt. Oder er hat dich getröstet, als du einen lieben Menschen verloren hast. Oder er hat dich daran erinnert, wie sehr Jehova dich liebt, als du dich gerade wertlos gefühlt hast. María\* aus Spanien sagt: „Wenn sich Hirten um mich kümmern, gibt mir das die Sicherheit, dass ich ihnen am Herzen liege. Ihre Besuche zeigen mir, dass sie sich wirklich für mich und meine Bedürfnisse interessieren.“

<sup>2</sup> Jehova weiß, dass wir auf die Unterstützung der Ältesten angewiesen sind. Deswegen hat er seinen Anbetern Hirten versprochen, „die sie wirklich hüten werden“ (Jer. 23:4). Es sollten Männer nach seinem Herzen sein, die sich „mit Erkenntnis und Einsicht“ um andere kümmern (Jer. 3:15). Gott erfüllte dieses Versprechen auf bestmögliche Weise, als er Jesus auf die Erde sandte. Später setzte Jesus in der Christenversammlung Älteste als Hirten ein (Eph. 4:7, 8, 11). In diesem Artikel beschäftigen wir uns als Erstes mit dem Beispiel, das Jesus als Hirte gegeben hat. Dann geht es um Eigenschaften und Fähigkeiten, die Ältesten helfen, ihrer Aufgabe noch besser nachzukommen. Und zum Schluss sehen wir uns an, wie Hirten, die sich aufrichtig um die Herde kümmern, belohnt werden.

## „DER GUTE HIRTE“ GIBT DAS VORBILD

<sup>3</sup> Jesus bezeichnete sich als „der gute Hirte“. (**Lies Jo-**

---

\* Namen wurden geändert.

1-2. (a) Wie stehen uns Älteste zur Seite? (b) Wie hat Jehova sichergestellt, dass wir Beistand erhalten? (Siehe auch den Kasten „Hirten in biblischer Zeit“.)

3. Warum konnte sich Jesus als „der gute Hirte“ bezeichnen? (Johannes 10:11, 14).



**hannes 10:11, 14.)** Warum war das passend? Er liebte seine Jünger so sehr, dass er „sein Leben für die Schafe“ opferte. Außerdem sagte Jesus: „Ich kenne meine Schafe und meine Schafe kennen mich.“ Er kannte die individuellen Bedürfnisse seiner Jünger und gab ihnen neue Kraft (Mat. 11:28, 29). Deshalb fühlten sie sich zu ihm hingezogen und vertrauten ihm.

<sup>4</sup> In Johannes, Kapitel 11 sehen wir die Eigenschaften des guten Hirten in Aktion. Jesus ist gerade bei Martha und Maria in Bethanien angekommen. Die beiden Schwestern brauchen dringend Beistand, weil ihr geliebter Bruder Lazarus ein paar Tage zuvor gestorben ist. Jesus hatte eine enge Bindung zu dieser Familie (Joh. 11:5). Er übernachtete oft bei ihnen, kannte sie gut und war mit ihnen befreundet. Auch wenn Martha und Maria enttäuscht waren, dass Jesus den Tod von Lazarus nicht verhindert hatte, vertrauten sie sicher darauf, dass er ihnen Trost spenden würde. Wenn Älteste heute eng mit ihren Brüdern und Schwestern befreundet sind, können sie ihnen in schwierigen Zeiten besser helfen.

<sup>5</sup> Die Strecke nach Bethanien nahm zwei Tage in Anspruch. Und das Ganze war für Jesus nicht ganz ungefährlich. Man hatte dort versucht, ihn umzubringen (Joh. 11:8). Doch ein guter Hirte ist bereit, Opfer auf sich zu nehmen, um in schweren Zeiten für seine Brüder und Schwestern da zu sein.

<sup>6</sup> Als sich Jesus Bethanien näherte, war Lazarus schon vier Tage tot. Verständlicherweise kreisten Marthas Gedanken

4-5. (a) Warum haben sich Martha und Maria an Jesus gewandt? (b) Was nahm Jesus auf sich, um ihnen beizustehen?

6. Wie hat Jesus Martha getröstet?

## Hirten in biblischer Zeit

Die Bibel vergleicht Älteste mit Hirten. Warum ist das passend? Hier einige Merkmale buchstäblicher Hirten in biblischer Zeit:

- **Engagement.** Ein Hirte führte seine Schafe auf Weideland und stellte sicher, dass sie genug Futter hatten (Hes. 34:14). Er verband verletzte Schafe und beruhigte sie (Hes. 34:4). Für seine Herde ertrug er die Hitze des Tages und die Kälte der Nacht (1. Mo. 31:40).
- **Zuverlässigkeit.** Ohne einen Hirten kann es leicht passieren, dass Hausschafe auseinanderlaufen, sich verirren oder sogar getötet werden (Hes. 34:5, 6). Ein zuverlässiger Hirte zählte jeden Abend seine Schafe und überprüfte ihren Gesundheitszustand. Er gewann das Vertrauen der Schafe. Mit der Zeit erkannten sie seine Stimme und reagierten nur auf sie (Joh. 10:2-5).
- **Tapferkeit.** Ein Hirte verteidigte seine Herde mutig. Unter Einsatz seines eigenen Lebens schützte er sie vor Dieben und Raubtieren wie Löwen, Wölfen und Bären (1. Sam. 17:34, 35).

darum, was man für ihren Bruder hätte tun können (Joh. 11:21). Jesus half ihr deshalb freundlich, nicht an die Vergangenheit, sondern an die Zukunft zu denken. „Dein Bruder wird auferstehen“, versicherte er ihr (Joh. 11:23). Jesus hörte Martha auch zu und stärkte weiter ihren Glauben, indem er sie daran erinnerte, dass er Macht über den Tod erhalten hatte (Joh. 11:24, 25). Älteste heute bauen andere ebenfalls auf, indem sie ihnen

geduldig zuhören und ihr Vertrauen auf Gottes Versprechen stärken.

<sup>7</sup> Bevor Jesus Lazarus auferweckte, beobachtete er die Leute um sich herum. Lazarus' Schwester Maria und andere weinten. Wie berührte es Jesus, ihren Schmerz zu sehen? Er „seufzte ... innerlich und war ganz aufgewühlt“. Dann „kamen Jesus die Tränen“ (Joh. 11:33, 35). Was für ein Mitgefühl! Er spürte ihren Schmerz in seinem Herzen. Und das bewegte die Menschen (Joh. 11:36). Ein guter Hirte kann mit seinen Brüdern und Schwestern mitfühlen (Röm. 12:15).

<sup>8</sup> Jesus lebte vor, was einen liebevollen Hirten auszeichnet, und regte seine Nachfolger an, seinem Vorbild zu folgen. Nach seiner Auferstehung legte er Petrus und im Grunde auch den anderen Aposteln ans Herz, auf diesem Gebiet mit gutem Beispiel voranzugehen. Jesus betonte, dass seine „Lämmer“, seine „Schäfchen“, auf Hirten angewiesen waren (Joh. 21:15-17).<sup>\*</sup> Petrus hat das nie vergessen. Jahre später appellierte er an seine Mitältesten, sich weiter um die Schäfchen zu kümmern, die für Jesus so kostbar waren (1. Pet. 5:1, 2).

#### **DIE NÖTIGEN EIGENSCHAFTEN UND FÄHIGKEITEN ENTWICKELN**

<sup>9</sup> Paulus legte den Ältesten in Ephesus ans Herz, ihre Aufgabe als Hir-

---

<sup>\*</sup> Mit der Bezeichnung „Schäfchen“ drückt Jesus aus, wie sehr ihm seine Jünger am Herzen liegen.

7. Wie reagierte Jesus auf die Trauer der Angehörigen und Freunde von Lazarus? (Siehe auch das Bild auf der Titelseite.)

8. Wie stellte Jesus sicher, dass nach seiner Rückkehr in den Himmel die Hirtentätigkeit weiterging?

9. Warum kann man sagen, dass Hirten eine große Verantwortung tragen? (Apostelgeschichte 20:28).

ten ernst zu nehmen. (**Lies Apostelgeschichte 20:28.**) Aufsehern heute ist die gleiche wichtige Arbeit anvertraut. Ein Ältester namens David drückt es so aus: „Es ist, als würde Jesus zu mir persönlich sagen: ‚Siehst du diese Schäfchen? Sie gehören mir, aber ich möchte gern, dass du mir hilfst, mich um sie zu kümmern.‘“ Das ist eine große Verantwortung. Vielleicht zweifelt man als Ältester manchmal an seiner Fähigkeit, Trauernde zu trösten, Schwache zu stärken oder Niedergeschlagene aufzubauen (1. Thes. 5:14). Ältesten ist natürlich bewusst, dass sie von Jehova Kraft für ihre Aufgabe bekommen (Phil. 4:13). Doch jeder von ihnen kann Eigenschaften und Fähigkeiten entwickeln, die ihm helfen, seiner Verantwortung noch besser nachzukommen. Sehen wir uns einige dieser Eigenschaften und Fähigkeiten an.

<sup>10</sup> **Die Schafe kennenlernen.** (**Lies Sprüche 27:23 und Fußnote.**) Eine Übersetzung gibt diesen Vers wie folgt wieder: „Mach dich so gut wie möglich mit deinen Schafen vertraut.“<sup>\*</sup> Natürlich respektieren wir die Privatsphäre anderer (1. Pet. 4:15). Trotzdem stimmt auch, was der gerade erwähnte David sagt: „Nur wenn wir wissen, womit unsere Brüder und Schwestern zu kämpfen haben, können wir ihnen mit der Bibel wirkungsvoll helfen.“

<sup>11</sup> **Einfühlsam zuhören.** Wenn Hirten ihren Brüdern und Schwestern gut zuhören, nehmen sie wahr, was sie brauchen (Jak.

---

<sup>\*</sup> In Sprüche 27:23 geht es zwar darum, dass sich buchstäbliche Hirten gewissenhaft um ihre Schafe kümmern sollten, doch Älteste können diese Aufforderung durchaus auf ihren Einsatz für Jehovas Herde anwenden.

10. Was ist wichtig, um ein guter Hirte zu sein, und warum? (Sprüche 27:23 und Fußnote).

11. Was bewirkt einfühlsames Zuhören?

1:19). Dazu das Beispiel von Catherine, deren Mann sie und die Kinder verlassen hat. Sie erzählt: „Die Ältesten haben mir feinfühlig Fragen gestellt und genau zugehört. Dadurch hab ich mich geliebt und geschätzt gefühlt. Ich hab gemerkt, dass sie wirklich verstehen wollten, was ich durchmache – fast so, als würden sie versuchen, meinen Schmerz zu spüren. Nach diesem Gespräch hatte ich wieder klar vor Augen, dass Jehova uns nicht verlassen hat.“

<sup>12</sup> **Passende Bibeltexte verwenden** (Tit. 1:7, 9). Wenn ein Ältester weiß, was jemandem zu schaffen macht, kann er gezielt darauf eingehen.\* Andrew sagt: „Ich versuche, meine Brüder und Schwestern auf biblische Grundsätze und Berichte

---

\* Bei ihrer Tätigkeit als Hirten denken Älteste daran, dass sie nicht das Recht haben, anderen vorzuschreiben, was sie tun sollen (2. Kor. 1:24). Jeder Christ hat die Verantwortung, seine eigenen Entscheidungen zu treffen (Gal. 6:5, siehe Studienanmerkung). Siehe auch den *Wachtturm* vom 15. Januar 2013, S. 27-28, Abs. 2-4.

12. Wie können Älteste bei Hirtenbesuchen die Bibel wirkungsvoll gebrauchen?

aufmerksam zu machen, die zu ihrer Situation passen. Oft schaue ich in das Buch *Bibelverse für das Leben als Christ*.“ Elihú, ein erfahrener Ältester, nutzt dieses Buch ebenfalls. Er berichtet: „Wenn ich mich auf Hirtenbesuche vorbereite, sehe ich mir gern Themen an wie ‚Ängste und Sorgen‘, ‚Enttäuschung‘ und ‚Entmutigung‘. Das sind die typischen Alltagsprobleme unserer Brüder und Schwestern, und ich habe dort Verse gefunden, die ihnen guttun und mit denen sie sich identifizieren können.“ Catherine aus dem vorigen Absatz erinnert sich: „Ein Ältester hat mir Jesaja 26:3 gezeigt. Diesen tröstenden Vers haben meine Töchter und ich immer und immer wieder gelesen. Mit ihm haben wir die schwersten Tage durchgestanden.“

<sup>13</sup> **Nahbar sein**. Obwohl Jesus sehr beschäftigt war, nahm er sich immer Zeit für Menschen, auch für Kinder (Luk. 18:15, 16). Was zeigt das? Ein guter Hirte achtet darauf, für jeden zugänglich zu sein,

13. Was macht einen Hirten nahbar? (Siehe auch die Bilder und den Kasten „Ihr seid alle Brüder“.)

---

**Ein guter Hirte erarbeitet sich das Vertrauen und die Freundschaft seiner Brüder und Schwestern**

(Siehe Absatz 13)



Jung und Alt. Schon kurze Gespräche vor und nach den Zusammenkünften können Vertrauen und Freundschaften wachsen lassen. „Mir fällt es leichter, einen Ältesten anzusprechen, der mich immer mal wieder fragt, wie es mir geht, und der mir schon Hilfe angeboten hat“, sagt eine Schwester namens Lauren. „Wenn dann was Ernstes ist, traue ich mich, auf ihn zuzugehen, weil ich weiß, dass ihm etwas an mir liegt und dass er für mich da ist.“

**14 Liebe zeigen.** Wie Jesus sagte, würde man seine Nachfolger an ihrer Liebe erkennen (Joh. 13:35). Und nichts ist für einen guten Hirten so charakteristisch wie seine Liebe zu den Schafen Jehovas. Juan, der heute selbst Ältester ist, bekam von einem liebevollen Hirten Unterstützung. „Als Bibelschüler bin ich durch einige Höhen und Tiefen gegangen, sowohl in meiner Gefühlswelt als auch im Glauben“, erzählt er. „Aber die Liebe eines Ältesten hat ganz entscheidend dazu beigetragen, dass ich nicht aufgehört habe, zu studieren und die Zusammenkünfte zu besuchen. Seine Liebe hat mich vor dem schlimmsten Fehler bewahrt: Jehova zu verlassen. Durch seine Geduld und Liebe ist mir bewusst geworden, wie Jehova mich sieht, und das hat mir geholfen, nie aufzugeben.“

#### WARUM ES DEN EINSATZ WERT IST

**15 Hirtenarbeit ist nicht immer leicht.** Paulus sagte, dass er manchmal Sorgen und sogar schlaflose Nächte hatte, weil ihm Jehovas Schafe so am Herzen lagen (2. Kor. 11:27, 28). Aber als er auf seinen Einsatz als Hirte zurückblickte, griff er

14. Was zeigt das Beispiel von Juan?

15. Warum ist Hirtenarbeit die Mühe wert? (Apostelgeschichte 20:31, 35).

## „Ihr seid alle Brüder“

Die Bibel fordert uns auf, Älteste wegen ihrer harten Arbeit zu ehren (1. Tim. 5:17). Heißt das aber, dass ein Ältester erwarten sollte, mit einem Ehrentitel angesprochen zu werden oder in einer besonders formellen Sprache, die ihn von anderen in der Versammlung abhebt? Nein. Ein Ältester möchte seinen Brüdern und Schwestern dienen und sich nicht als Herr über sie aufspielen (Luk. 22:25-27; 1. Pet. 5:2, 3). Außerdem sagt die Bibel, dass sich **alle** Christen gegenseitig ehren sollen (Röm. 12:10). In manchen Kulturen ist es üblich, dass junge Menschen Ältere in einer respektvolleren Sprache anreden als Gleichaltrige. Das ist nicht unbiblisch. Tatsächlich empfiehlt Gottes Wort Respekt vor Älteren (3. Mo. 19:32). Doch aus Demut erwarten Älteste keine besondere Behandlung oder Ehrerweisung, die sie über andere stellen würde. Und statt auf einer Ausdrucksweise zu bestehen, die übertriebene Ehrfurcht auslösen könnte, arbeiten sie darauf hin, dass sich ihre Brüder und Schwestern bei ihnen wohlfühlen und gern auf sie zugehen. Um nahbarer zu sein, bieten viele Älteste jungen Leuten an, sie auf eine unkomplizierte, natürliche und freundschaftliche Art und Weise anzusprechen. Sie regen auch andere zu einer zwanglosen Ausdrucksweise an. Das fördert eine gute Kommunikation. Alle Ältesten lehnen unbiblische Titel ab, die sie von der Herde abheben würden. Jesus erinnerte seine Nachfolger: „Ihr seid alle Brüder“ (Mat. 23:8-12).

die Worte des guten Hirten Jesus Christus auf, der gesagt hatte: „Geben macht glücklicher als Empfangen.“ (**Lies Apostelgeschichte 20:31, 35.**) Javier, der schon über 30 Jahre Ältester ist, empfindet ganz ähnlich: „Für meine Brüder und Schwestern als Hirte da zu sein, hat meinen eigenen Glauben und meine Liebe zu Jehova vertieft. Meine Besuche bei ihnen erinnern mich daran, dass Jehova auf jeden achtet, der ihn liebt und ihm von ganzem Herzen dient.“

<sup>16</sup> Ein guter Hirte hat viel mit einer fürsorglichen, selbstlosen Mutter gemeinsam. Diesen Vergleich zog Paulus, als er über seinen Einsatz in Thessalonich sprach (1. Thes. 2:7, 8). Eine Mutter bringt für ihr Baby große Opfer, aber sie erlebt auch viel Freude. Und so wie es sie stolz macht, wenn sich ihr Kind gut entwickelt, war Paulus stolz auf den Fortschritt der Thessalonicher (2. Thes. 1:3, 4). Auch heute bereitet es selbstlosen Hirten große Freude, anderen zu helfen und ihren

---

16. Warum verglich Paulus seine Arbeit als Hirte mit der Rolle einer Mutter?

Fortschritt zu sehen. Miguel, der Älteste, der Juan beigegeben hatte, sagt: „Es war richtig schön, dass ich Juan helfen konnte, christliche Eigenschaften zu entwickeln. Und wenn ich ihn heute als Ältesten sehe, bin ich einfach nur stolz auf ihn.“

<sup>17</sup> Gerade in den heutigen letzten Tagen können wir so dankbar sein, dass Jehova uns treue Hirten geschenkt hat! Wir sehen, wie sehr sie sich anstrengen, dem Vorbild des guten Hirten Jesus zu folgen. Und wir schätzen es, dass sie ständig an den Eigenschaften und Fähigkeiten arbeiten, die sie brauchen, um uns anzuleiten, zu stärken und zu trösten. Sowohl Jehova als auch wir haben sie ins Herz geschlossen (1. Thes. 5:12, 13).

---

17. Warum bist du dankbar für die Hirten, die Jehova uns gegeben hat?

---

**BILDBESCHREIBUNG Titelbild:** Jesus, Martha, Maria und andere trauern um ihren geliebten Lazarus.

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Warum ist die Bezeichnung „der gute Hirte“ für Jesus so passend?
- Welche Eigenschaften und Fähigkeiten helfen Ältesten, ihrer Aufgabe noch besser nachzukommen?
- Wie werden Hirten für ihre Mühe belohnt?



## LIED 28

Freundschaft mit Jehova

## FOKUS

Wie wir Freunde von Jehova und von Jesus werden und bleiben können.

# Deine Freundschaft mit Jehova und mit Jesus

*„Kommt Gott näher und er wird euch näherkommen“*

(JAK. 4:8).

JEHOVA hat uns so gemacht, dass wir eine Freundschaft zu ihm aufbauen können.\* Er wünscht sich, dass Menschen ihn kennen und lieben. Und auch er kennt und liebt alle, die wirklich seine Freunde sein möchten. Er hört zu, wenn sie beten, und gibt jedem die Hilfe und Anleitung, die er braucht (Ps. 139:1-4). Wir dürfen unserem Schöpfer ganz nah sein, und er möchte jeden von uns zum Freund haben. Es ist so schön, das zu wissen.

<sup>2</sup> Durch die Sünde haben Adam und Eva ihre Freundschaft mit Jehova verloren. Deshalb haben wir nicht von Geburt an ein gutes Verhältnis zu Gott (Röm. 5:10). Und wir könnten denken, das sei auch gar nicht erreichbar. Aber Jesus sagte: „Für Gott ist alles möglich“ (Mar. 10:27). Um unser Freund sein zu können, hat Jehova einen hohen Preis gezahlt (1. Joh. 4:9, 10). Durch das, was er und sein Sohn für uns getan haben, können wir ihre Freunde werden (Joh. 15:9, 10).

<sup>3</sup> Unsere Freundschaft mit dem allmächtigen Gott ist natürlich nicht das Gleiche wie unsere Freundschaften mit anderen Menschen. Als Schöpfer ist Jehova uns weit überlegen. Dass wir trotzdem seine Freunde sein dürfen, ist eine große Ehre (Ps. 15:1). Dieser Artikel geht zunächst darauf ein, warum wir uns sicher sein können, dass Jehova

---

\* Jehova hat die Engel und die Menschen nicht erschaffen, weil er Freunde brauchte. Vielmehr war sein Motiv Liebe, und aus dieser Liebe heraus bietet er ihnen seine Freundschaft an (1. Joh. 4:8).

1. Woran sieht man, dass Jehova sich eine Freundschaft mit uns wünscht?
2. Woher wissen wir, dass unvollkommene Menschen Freunde Jehovas sein können?
3. Was ist der Unterschied zwischen der Freundschaft zu Jehova und der zu einem Menschen?



Jehova ließ seinen geliebten Sohn sterben, damit wir seine Freunde werden können  
(Siehe Absatz 5)

uns als Freunde haben möchte. Dann besprechen wir, warum er der allerbeste Freund ist, den man haben kann. Und zum Schluss geht es noch darum, was wir für unsere Freundschaft zu Jehova und zu Jesus tun können.

#### JEHOVA MÖCHTE UNS ALS SEINE FREUNDE HABEN

<sup>4</sup> Weil wir unvollkommen sind und viele Fehler machen, fragen wir uns vielleicht manchmal, ob Jehova wirklich unser Freund sein will. Wir wissen, dass er uns ewiges Leben verspricht (Röm. 6:23). Aber möchte er tatsächlich eine persönliche Freundschaft mit uns?

<sup>5</sup> Wir können uns sicher sein, dass Jehova unser Freund sein möchte, weil er den höchstmöglichen Preis gezahlt hat, um uns zu retten: das Leben seines einziggezeugten Sohnes (Joh. 3:16). Schon direkt nach der Rebellion von Adam und Eva hat Jehova angekündigt, das zu tun (1. Mo. 3:15). Dass sie sich gegen ihn stell-

ten und wir die Sünde geerbt haben, hält Jehova nicht davon ab, ein liebevoller Vater zu sein (Jer. 31:3). Wir sind zwar Sünder, aber Jehovas Taten zeigen ganz klar, dass er trotzdem unser Freund sein *will*.

<sup>6</sup> Jehova bietet uns nicht nur an, Freundschaft mit ihm zu schließen, er *fordert uns direkt dazu auf*. (**Lies Jakobus 4:8.**) Er weiß, dass wir nicht perfekt sind. Dennoch zieht er jeden von uns ganz lieb zu sich (Joh. 6:44). Er sagt uns, dass wir jederzeit zu ihm beten dürfen und mit ihm über alles sprechen können (Klag. 2:19; Phil. 4:6, 7). Bei unseren Gebeten hört er nicht nur zu, sondern er reagiert auch darauf (Mat. 7:7, 8). Wir haben also wirklich gute Gründe, zu glauben, dass Jehova uns als seine Freunde haben möchte. Sehen wir uns jetzt an, warum Jehova der beste Freund ist, den es gibt.

#### WARUM JEHOVA DER BESTE FREUND IST

<sup>7</sup> *Jehova zeigt loyale Liebe.* Er liebt alle

4. Welche Frage könnte uns manchmal kommen?

5. Warum können wir uns sicher sein, dass Jehova unser Freund sein möchte? (Siehe auch das Bild.)

6. Wie hilft uns Jehova, ihm näherzukommen? (Jakobus 4:8).

7. Wie behandelt Jehova seine Freunde, und was bedeutet das für uns? (2. Mose 34:6).



Jehova vergisst seine  
Freunde nicht  
(Siehe Absatz 8-9)

Menschen, aber seine Freunde behandelt er auf ganz besondere Weise: Er zeigt ihnen **loyale Liebe** (Ps. 4:3). Warum ist das so ein schöner Gedanke? Weil sich **loyale Liebe** durch enge und dauerhafte Verbundenheit auszeichnet. (Siehe Wort-erklärungen zu „Loyale Liebe“.) In der Bibel wird über 20 Mal gesagt, dass Jehova **reich** an loyaler Liebe ist oder dass diese Liebe **groß** oder **überströmend** ist. (**Lies 2. Mose 34:6.**) Was bedeutet das? Wenn Jehova unser Freund wird, hält er fest zu uns. Er verlässt uns nicht wegen unserer Fehler und Schwächen. Ganz im Gegenteil: Aus loyaler Liebe vergibt er uns und hilft uns (Ps. 103:11, 12).

<sup>8</sup> Jehova vergisst seine Freunde nie. Als Abraham schon Hunderte von Jahren tot war, nannte Jehova ihn immer noch „mein Freund“ (Jes. 41:8). Ein anderes Beispiel ist König David. Jehova versprach ihm,

dass sein Thron für immer bestehen wird (1. Chr. 17:11-17). Dieses Versprechen hat Jehova nie vergessen. Jahrhunderte später bestätigte er, dass er Jesus „den Thron  **Davids**, seines Vaters“, geben würde (Luk. 1:32, 33). 1914 erfüllte Jehova sein Versprechen dann: Er setzte Jesus als König von Gottes Königreich ein.

<sup>9</sup> Vielleicht denkst du jetzt: „Bei Abraham und David war das was anderes. Ich bin nicht so ein besonderer Mensch.“ Wenn du so empfindest, dann denk darüber nach, wie Jehova auf Hanna einging. Ihr Mann hatte zwei Frauen. Hanna konnte keine Kinder bekommen. Deshalb machte Peninna, die andere Frau, ihr das Leben schwer (1. Sam. 1:4-7). Hanna hat sich vielleicht gefragt, ob Jehova sie vergessen hatte. Doch sie schüttete ihm ihr Herz aus (1. Sam. 1:11, 15). Jehovas Reaktion zeigt, dass er ein guter Freund von Hanna war. Er hörte nicht nur zu,

8. Woran sieht man, dass Jehova seine Freunde Abraham und David nie vergessen hat? (Siehe auch das Bild.)

9. Was zeigt Hannas Geschichte? (Siehe auch das Bild.)

als sie betete, sondern tat auch etwas für sie. Er bewirkte, dass sie schwanger werden konnte.\* Hanna brachte einen Sohn zur Welt und gab ihm den Namen Samuel (1. Sam. 1:20). Später segnete Jehova sie mit drei weiteren Söhnen und zwei Töchtern (1. Sam. 2:21). Jehova zeigt wirklich allen seinen Freunden loyale Liebe – auch denen, die sich unbedeutend vorkommen oder die sich wertlos fühlen (Jer. 31:3).

<sup>10</sup> **Jehovas Anleitung ist perfekt.** Er gibt uns Anweisungen, Rat und Weisheit. Er ist der beste Ratgeber, den man sich vorstellen kann. (**Lies Psalm 119:98-100.**) Er weiß einfach alles und möchte immer das Beste für uns (Jes. 48:17, 18). Menschen sind heute bereit, Geld auszugeben, um von unvollkommenen „Experten“ Erfolgstitips zu bekommen. Wir haben etwas viel Besseres. Wir können uns vom Höchsten des Universums Rat holen. Seine Anleitung ist perfekt, immer verfügbar und kostenlos. Er schläft nie, wird nie müde und hört immer zu, wenn wir beten (Ps. 121:1-4). Und seine Anleitung ist immer gut für uns (Ps. 1:2, 3).

<sup>11</sup> **Jehova ist großzügig.** Das sieht man bei allem, was er tut. Er schenkt uns Leben und alles, was wir brauchen, um es zu genießen (Ps. 145:16; Apg. 14:17). Er gibt uns großzügig Weisheit, damit wir mit unseren Problemen zurechtkommen (Jak. 1:5). Und er vergibt uns gern, wenn wir Fehler machen. Aber das ist noch nicht alles. Obwohl wir unvollkommen sind, gibt

---

\* Wir erwarten heute nicht, dass Jehova als Antwort auf unsere Gebete Wunder wirkt, zum Beispiel Heilung von Krankheiten.

---

10. Warum ist Jehovas Anleitung so viel besser als die von Menschen? (Psalm 119:98-100).

11. Woran sieht man, dass Jehova ein großzügiger Freund ist?

er uns das Gefühl, geliebt zu werden und wertvoll zu sein. Durch sein größtes Geschenk, das Leben seines geliebten Sohnes, haben wir die Möglichkeit, für immer zu leben. Jehova ist wirklich ein großzügiger Freund! Wie können wir seine Freunde werden und bleiben?

#### WAS WIR FÜR EINE FREUNDSCHAFT MIT JEHOVA TUN KÖNNEN

<sup>12</sup> Jehova erwartet von uns, dass wir etwas für die Freundschaft mit ihm tun. (**Lies Hebräer 11:6.**) Wir müssen zum Beispiel daran glauben, dass er uns belohnen möchte. Aber es gibt noch drei weitere Erfordernisse, um ein Freund Jehovas bleiben zu können.

<sup>13</sup> **Wir müssen Ehrfurcht vor Jehova haben.** In Psalm 25:14 heißt es: „Enge Freundschaft schließt Jehova mit denen, die Ehrfurcht vor ihm haben.“ Ehrfurcht vor Gott zu haben, bedeutet, ihn so sehr zu lieben, dass man ihn auf keinen Fall traurig machen möchte. Deshalb suchen wir vor Entscheidungen in seinem Wort nach Rat (Spr. 3:5, 6). Wenn wir die Anleitung von unserem loyalen Freund befolgen, treffen wir weise Entscheidungen, die wirklich zum Erfolg führen. Aus diesem Grund sagt Sprüche 9:10: „Die Ehrfurcht vor Jehova ist der Anfang der Weisheit.“

<sup>14</sup> **Wir müssen loyal zu Jehova stehen.** Jehova ist loyal zu seinen Freunden, und das Gleiche erwartet er auch von ihnen (2. Sam. 22:26; Spr. 3:32). Wie können wir unsere Loyalität zeigen? Wir

---

12. Was ist laut Hebräer 11:6 wichtig, um ein Freund Jehovas zu sein?

13. Was ist mit Ehrfurcht vor Gott gemeint?

14. Wie können wir zeigen, dass wir loyal zu Jehova stehen?





Wir stärken unsere Freundschaft zu Jesus, wenn wir unser Bestes geben, die Versammlung zu unterstützen

(Siehe Absatz 19)

geben Jehova den ersten Platz in unserem Leben. Wir nehmen uns an Jesus ein Beispiel und erzählen anderen von Jehova und seinen Eigenschaften (Mat. 28:19, 20). Und wir bleiben Jehova treu, egal wie sehr unsere Feinde uns bekämpfen. Wir lassen nichts zwischen uns und die Freundschaft zu unserem loyalen Gott kommen.

<sup>15</sup> ***Wir müssen anderen loyale Liebe zeigen.*** Jehova möchte, dass sich seine Freunde seine loyale Liebe zum Vorbild nehmen. Deshalb zeigen wir unseren Freunden, die ja auch seine Freunde sind, loyale Liebe. Wir vergessen nicht, was andere für uns getan haben. Wir halten zu unseren Freunden. Und wir suchen nach Gelegenheiten, ihnen etwas Gutes zu tun und großzügig zu sein. Jehova möchte, dass wir „loyale Liebe ... **lieben**“ (Mi. 6:8, Fn.). Der nächste Artikel geht darauf ein, wie wir anderen konkret unsere Liebe zeigen können. Aber sehen wir uns jetzt noch

15. Wie können wir anderen loyale Liebe zeigen?

an, was wir für eine enge Freundschaft mit Jesus tun können.

#### WAS WIR FÜR EINE FREUNDSCHAFT MIT JESUS TUN KÖNNEN

<sup>16</sup> Jesus hat bewiesen, dass er unser Freund sein möchte. Wie? Wir waren noch gar nicht geboren, da hat er schon sein Leben für uns gegeben. Er sagte: „Die größte Liebe beweist der, der sein Leben für seine Freunde gibt“ (Joh. 15:13). Was für ein Freundschaftsbeweis!

<sup>17</sup> Jesus fordert jeden von uns auf, ein Freund von ihm zu werden (Mat. 11:28-30; Joh. 15:15). Unsere Freundschaft mit Jesus ist allerdings anders als unsere Freundschaft mit Jehova. Wir beten zum Beispiel nicht zu Jesus (Mat. 4:10; 6:9). Aber natürlich sind wir für alles, was er für uns tut, sehr dankbar und möchten deshalb seine engen Freunde sein.

16-17. (a) Woher wissen wir, dass Jesus unser Freund sein möchte? (b) Wie unterscheidet sich unsere Freundschaft mit Jesus von der mit Jehova?



<sup>18</sup> Was tut Jesus zum Beispiel für uns? Der Prophet Jesaja beschrieb Jesus als „Wunderbaren Ratgeber“, „Ewigvater“ und „Friedensfürst“ (Jes. 9:6). Als unser „Wunderbarer Ratgeber“ gibt er uns praktische, lebensrettende Anleitung. Jehova hat ihn zum „Ewigvater“ für alle gemacht, die ewiges Leben auf der Erde bekommen (Joh. 11:25, 26). Und als „Friedensfürst“ ermöglicht er uns, Frieden mit unserem Vater Jehova zu haben. Jesus kann mit uns mitfühlen, weil er „in allem auf die Probe gestellt worden ist“ (Heb. 4:15). Er ist wirklich ein ganz besonderer Freund!

<sup>19</sup> Was können *wir* für unsere Freundschaft mit Jesus tun? (1. Pet. 1:8). Beschäftigen wir uns intensiv mit den Evangelien, die über seine Worte und Taten berichten. Wenn wir dann vor Entscheidungen stehen, können wir uns an seinem Rat und Beispiel orientieren. Wir respektieren auch seine Autorität und halten uns an seine liebevollen Anweisungen. (**Lies Johannes 15:14.**) Deshalb arbeiten wir

18. Was tut Jesus für uns?

19. Was können wir tun, um Freunde von Jesus zu sein? (Johannes 15:14). (Siehe auch das Bild.)

gern mit der Versammlung und mit denen zusammen, die Jesus als Hirten eingesetzt hat (Eph. 4:8; Heb. 13:17). Und wir erledigen gewissenhaft jede Aufgabe, die er uns durch die Versammlung überträgt. Jesus nimmt wahr, wie sehr wir uns anstrengen, seine Freunde zu sein, und freut sich darüber.

<sup>20</sup> Es ist wirklich eine Ehre, mit dem allmächtigen Gott und seinem Sohn, Jesus Christus, befreundet zu sein. Als unser bester Freund hört Jehova unseren Gebeten zu und geht auf sie ein. Er und sein Sohn sorgen für alles, was wir brauchen, um ihnen nahe zu bleiben (Mat. 5:3). Wir schätzen ihre Freundschaft so sehr! Deshalb wollen wir immer treu zu ihnen halten.

---

20. Was bedeutet es dir, ein Freund von Jehova und von Jesus zu sein?

---

**BILDBESCHREIBUNG Seite 16:** Abraham, Hanna, König David und einige Diener Jehovas aus unserer Zeit, die alle die Aussicht haben, im Paradies auf der Erde zu leben.

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Woher wissen wir, dass Jehova sich eine Freundschaft mit uns wünscht?
- Was können wir für eine Freundschaft mit Jehova tun?
- Was können wir für eine Freundschaft mit Jesus tun?

## LIED 107

So lieben wie Jehova

## FOKUS

Warum wir Freundschaften brauchen und wie wir echte Freunde finden und behalten können.

# Unsere Freundschaften in der Versammlung

„Ein echter Freund zeigt immer Liebe“ (SPR. 17:17).

WIR alle brauchen Freunde, die uns lieben und immer für uns da sind, auch wenn es uns schlecht geht. Und bestimmt hast du schon erlebt, dass es glücklich macht, wenn man selbst ein echter Freund ist (Apg. 20:35). Um ausgeglichen und im Glauben stark zu bleiben, brauchen wir Freunde, die auch Freunde von Jehova und von Jesus sind (Ps. 119:63). Doch leider fällt es heute vielen Menschen schwer, gute Freunde zu finden und zu behalten. Geht es dir auch so?

<sup>2</sup> Wie können wir in der Versammlung Freundschaften aufbauen? Dabei helfen uns einige der Grundsätze aus dem vorigen Artikel, wo es um unsere Freundschaft zu Jehova und zu Jesus ging. Dieser Artikel enthält fünf Tipps, wie man Freunde findet und behält. Doch zunächst sehen wir uns an, welche Hindernisse einer Freundschaft im Weg stehen können und wie man sie überwinden kann.

### WAS FREUNDSCHAFTEN IM WEG STEHEN KANN

<sup>3</sup> **Mit sich selbst beschäftigt sein.** Heute denken viele Menschen nur an sich (2. Tim. 3:1, 2). Aber damit gewinnt man keine Freunde. Um Freundschaften aufzubauen, müssen wir gegen die Tendenz angehen, auf uns selbst fokussiert zu sein. Zeigen wir stattdessen echtes Interesse an unseren Brüdern und Schwestern. Der Apostel Paulus schrieb: „Habt nicht nur eure eigenen Interessen im Auge, sondern auch die der anderen“ (Phil. 2:3, 4).

<sup>4</sup> **Zu viel allein sein.** Sich zu isolieren, fördert Ängste

1-2. Was fällt vielen heute schwer?

3. Was macht es oft schwer, Freunde zu finden, und was kann man dagegen tun?

4. Warum ist es nicht gut, zu viel allein zu sein? (2. Johannes 12). (Siehe auch die Bilder.)



Verbring Zeit mit Freunden – offline  
(Siehe Absatz 4)

und Unsicherheit. Mit der Zeit kann das auch Traurigkeit auslösen und die Freundschaft zu Jehova schwächen (Spr. 18:1). Natürlich ist es manchmal gut, allein zu sein. Aber wir sollten keine Gewohnheiten entwickeln, die uns von anderen isolieren. Es könnte zum Beispiel sein, dass wir zu viel Zeit mit Social Media verbringen. Warum ist das problematisch? Weil man online zwar mit vielen Leuten verbunden ist, aber vielleicht kaum Freunde hat. Die Lösung? Verbring Zeit mit Menschen im echten Leben. **(Lies 2. Johannes 12.)** Das wird dir und anderen guttun (Heb. 10:24, 25).

<sup>5</sup> Manchen fällt es schwer, sich zu öffnen. Sie behalten ihre Gedanken und Gefühle lieber für sich. Die Bibel sagt nicht, dass man alles, was in einem vorgeht, mit anderen teilen muss (Spr. 13:3; Pred. 3:7). Aber Jehova hat uns so geschaffen, dass es uns guttut, über unsere Gefühle zu sprechen. Wer sich anderen also ver-

schließt, wird nur schwer Freunde finden. Wenn du dich stattdessen jemandem öffnest, wird er das wahrscheinlich als Vertrauensbeweis sehen und es kann eine Freundschaft entstehen. Jesus zeigte seinen Jüngern ganz offen, wie er sich fühlte (Luk. 19:41; Joh. 11:35). Dadurch hatte er viele gute Freunde (Joh. 15:15).

<sup>6</sup> **Schüchternheit.** Manche sind schüchtern und fühlen sich unsicher, wenn sie mit anderen zusammen sind. Wenn es dir so geht, dann bitte Jehova um Hilfe und versuch, auch selbst deinen Teil zu tun (Phil. 2:13). Denk darüber nach, warum du deine Brüder und Schwestern liebst (Joh. 15:12). Bei einer Zusammenkunft könntest du damit starten, dass du jemanden, den du noch nicht so gut kennst, anlächelst und ihm Hallo sagst. Dann könntest du eine Frage stellen, zum Beispiel: „Wie war dein Tag?“ Und wenn er anfängt, zu erzählen, hör ihm gut zu.

5. Warum ist es wichtig, mit anderen über seine Gefühle zu sprechen?

6. Was kann man tun, wenn man schüchtern ist? (Siehe auch den Kasten „Was, wenn du schüchtern bist?“.)

## Was, wenn du schüchtern bist?

- **Mach dir bewusst, wie Jehova dich sieht**

Fühlst du dich manchmal unwichtig und uninteressant? Dann vergiss nicht: Jehova interessiert sich sehr für dich und du bist ihm wichtig. Er wünscht sich, dass du ihm alles sagst (1. Thes. 5:17). Und er hört dir zu (Ps. 65:2). Du bist für ihn so wertvoll, dass er sogar seinen Sohn für dich gegeben hat (Gal. 2:20).

- **Hinterfrage deine Ängste**

Machst du dir manchmal Sorgen, dass du etwas Peinliches sagst oder tust und dann dafür ausgelacht wirst? Fehler passieren jedem (Jak. 3:2). Aber überleg mal: Wie ist es, wenn jemand anderem etwas Peinliches herausrutscht? Sinkt er in deiner Achtung oder hast du Mitgefühl? Und wenn er sich entschuldigt, seinen Fehler wiedergutmacht und später darüber lachen kann, steigt er dann nicht sogar in deiner Achtung? Könnte es sein, dass andere genauso empfinden, wenn dir ein Fehler passiert? (Luk. 6:37).

- **Werde aktiv**

Andere achten viel weniger auf deine **Worte**, als darauf, welches **Gefühl** du ihnen gibst. Zeig deshalb echtes Interesse an anderen. Sei ein guter Zuhörer (Jak. 1:19). Lass sie spüren, dass es dir wichtig ist, wie sie denken. Frag sie nach ihrer Meinung oder bitte sie um Rat (Spr. 20:5). Hör dir dann aufmerksam ihre Antwort an. Achte auf Äußerungen, denen du zustimmen kannst. Dadurch werden sie sich wahrscheinlich geschätzt und geehrt fühlen. Und umgekehrt gilt: Wenn sie dich nach deiner Meinung fragen und du dich öffnest, können sie bei dir das gleiche Gefühl auslösen.

<sup>7</sup> **Erschöpfung.** In diesem Zustand sind einem vielleicht schon alltägliche Verpflichtungen zu viel. Man könnte schnell zu dem Schluss kommen, dass man weder Zeit noch Kraft für Freundschaften hat. Natürlich braucht man manchmal Ruhe und will einfach nur allein sein (Pred. 4:6). Aber wir brauchen auch Freunde, und es erfordert Zeit, Freundschaften zu schließen. Selbst wenn dir also nicht danach ist, unter Menschen zu gehen, denk daran: Soziale Kontakte können der erste Schritt zu Freundschaften sein, bei denen du emotional auftanken kannst (Spr. 11:25). Du wirst vielleicht überrascht sein, wie gut solche Freunde dir und deinem Glauben tun.

<sup>8</sup> **Wenig Auswahl.** Manchen kommt es so vor, als hätten sie kaum Möglichkeiten, Freundschaften zu schließen. Vielleicht gibt es in ihrer Versammlung niemand im gleichen Alter oder mit den gleichen Interessen. Aber genauso wie eine Pflanze in einem zu kleinen Topf am Wachstum gehindert wird, könnte unsere Weiterentwicklung als Christ behindert werden, wenn wir uns auf Freunde beschränken, die uns ähnlich sind. Paulus und Timotheus waren sehr unterschiedlich und doch wurden sie enge Freunde. Es wird unser Leben bereichern, wenn wir uns bei der Wahl unserer Freunde nicht zu sehr einschränken. (**Lies Philipper 2:19-22.**) Mit Jehovas Hilfe können wir Hindernisse, die einer Freundschaft im Weg stehen, überwinden.

7. Wie fühlt man sich manchmal, und was kann helfen?

8. (a) Warum sollten wir uns bei der Wahl unserer Freunde nicht zu sehr einschränken? (b) Was lernen wir aus Philipper 2:19-22?





Bedank dich wie der geheilte Aussätzige,  
wenn jemand etwas für dich getan hat  
(Siehe Absatz 11)

### TIPPS, WIE MAN FREUNDE FINDET UND BEHÄLT

<sup>9</sup> Wenn man einen Freund **haben** will, muss man auch ein Freund **sein**. Mit anderen Worten: Man muss etwas dafür tun. Sehen wir uns fünf Tipps an, wie man gute Freunde findet und behält: 1. Loyal sein. 2. Dankbar sein. 3. Liebe zeigen. 4. Gern vergeben. 5. Großzügig sein.

<sup>10</sup> **Loyal sein.** Jehova ist „reich ... an loyaler Liebe“ (2. Mo. 34:6). Er hält zu seinen Freunden, obwohl sie immer wieder Fehler machen. Jehova erwartet auch von uns, dass wir loyal zu unseren Freunden halten (Mi. 6:8, Fnn.). Das bedeutet, in guten und in schweren Zeiten an ihrer Seite zu bleiben (Spr. 18:24; Röm. 12:15).

9. Warum muss man für Freundschaften etwas tun?

10. Warum sollten wir unseren Freunden loyale Liebe zeigen, und wie können wir das tun?

Wir sprechen gut über unsere Freunde und verteidigen ihren Ruf (Ps. 15:3). Wenn wir fest zu ihnen halten, können wir auch mit ihrer Loyalität rechnen. Eines Tages riskieren sie vielleicht sogar ihr Leben für uns (Röm. 16:3, 4).

<sup>11</sup> **Dankbar sein.** Dankbarkeit ist wichtig, um Freunde zu finden und zu behalten. Kaum etwas belastet eine Freundschaft mehr als Undankbarkeit. Wer dankbar ist, nimmt wahr, wenn andere ihm etwas Gutes tun. Für ihn ist so etwas nicht selbstverständlich. Danke sagen fällt ihm leicht. (**Lies Lukas 17:11-18**; Kol. 3:15.) Dadurch entwickelt sich eine enge Bindung zwischen Geber und Empfänger. Wenn wir uns angewöhnen, Dankbarkeit zu zeigen, können starke und dauerhafte Freundschaften entstehen.

11. (a) Warum ist Dankbarkeit für Freundschaften wichtig? (b) Was sagte Jesus zum Thema Dankbarkeit? (Lukas 17:11-18). (Siehe auch die Bilder.)



## Sie wurden gute Freunde

Die Bibel enthält viele Berichte über stabile Freundschaften.



### Ruth und Noomi:

Sie kamen zwar aus unterschiedlichen Kulturen, wurden aber enge Freundinnen, weil sie beide Jehova anbeteten (Ruth 1:16, 17).



### Jonathan und David:

Ihr Altersunterschied stand einer engen Freundschaft nicht im Weg (1. Sam. 19:2, 4).



### Elia und Elisa:

Elia schulte den jüngeren Elisa liebevoll für mehr Verantwortung, und Elisa unterstützte den älteren Elia loyal (1. Kö. 19:19; 2. Kö. 2:2, 4, 6; 3:11).

<sup>12</sup> **Liebe zeigen.** Zu einer Freundschaft gehört es, Liebe zu zeigen (2. Kor. 6:12, 13 und Studienanmerkung zu Vers 13; 1. Pet. 4:8). Jehova und Jesus geben da ein perfektes Beispiel. Natürlich wusste Jesus, dass sein Vater ihn liebt. Trotzdem muss es ihn sehr berührt haben, zu hören, dass Jehova ihn als „geliebten Sohn“ bezeichnete (Luk. 3:22). Jehova lässt auch uns wissen, dass er uns liebt, und dadurch fühlen wir uns zu ihm hingezogen (Jer. 31:3). Jesus zeigte seinen Freunden ebenfalls Liebe. Er liebte sie „bis ans Ende“. (**Lies Johannes 11:3, 5, 33-36; 13:1.**) Das war für sie eine Motivation, seinem Vorbild zu folgen. Petrus

12. Wie geben Jehova und Jesus ein Beispiel darin, Liebe zu zeigen? (Johannes 11:3, 5, 33-36; 13:1).

zum Beispiel brachte zum Ausdruck, wie lieb er Jesus hatte (Joh. 21:15-17).

<sup>13</sup> Wir können uns Jehova und Jesus zum Vorbild nehmen und unseren Freunden Liebe zeigen (Röm. 12:10; 1. Pet. 1:22). Wie? Wir sagen ihnen offen, dass wir sie lieb haben. Wir loben sie für ihre guten Eigenschaften. Wir helfen ihnen gern. Und weil sie uns am Herzen liegen, zögern wir auch nicht, ihnen wenn nötig einen ehrlichen Rat zu geben (Spr. 27:9). Liebe ist wirklich entscheidend, um Freunde zu finden und zu behalten.

<sup>14</sup> **Gern vergeben.** Wenn wir nicht gern vergeben, wird es schwierig sein, Freun-

13. Wie können wir unseren Freunden Liebe zeigen?

14. Warum tut Vergeben Freundschaften gut?

de zu behalten. Jehova erwartet von uns keine Perfektion; also sollten wir sie auch nicht von anderen erwarten. Selbst unsere besten Freunde werden uns manchmal verletzen (Pred. 7:21, 22). Schaffen wir es dann, wie Jehova bereitwillig zu vergeben? Wenn wir nicht „nach dem streben, was zum Frieden beiträgt“, könnten wir eine Freundschaft verlieren, in die wir viel investiert haben (Röm. 14:19). Wer unversöhnlich ist, endet wahrscheinlich irgendwann als verbitterter, einsamer Mensch. Wer dagegen gern vergibt, erlebt, wie schön es ist, gute Freunde zu haben (Spr. 17:9).

<sup>15</sup> **Großzügig sein.** Ein guter Freund schenkt anderen Zeit und Aufmerksamkeit und teilt gern mit ihnen (Spr. 11:25; Luk. 6:38). Schon jemanden zu einer einfachen Mahlzeit einzuladen, ihm eine Mitfahrgelegenheit anzubieten oder geduldig zuzuhören, kann Freundschaften vertiefen. Wenn du bereit bist, zu geben und die besprochenen Tipps umzusetzen, wirst du immer gute Freunde haben.

15. Wie wirkt sich Großzügigkeit auf Freundschaften aus?

## WEITER AN FREUNDSCHAFTEN ARBEITEN

<sup>16</sup> Wir brauchen gute Freunde. Sie verschönern das Leben, helfen uns, im Glauben stark zu bleiben, und sind immer an unserer Seite, auch in „Zeiten der Not“ (Spr. 17:17; 2. Kor. 7:5-7).

<sup>17</sup> Versuch weiter, Hindernisse zu überwinden, die Freundschaften im Weg stehen. Denk an die Tipps, wie man gute Freunde findet. Und schätze die Freunde, die du bereits hast. Die Fähigkeit, Freundschaften zu schließen und zu bewahren, ist ein Geschenk von Jehova. Und Freundschaften, die auf loyaler Liebe basieren, können sogar für immer halten!

16. Warum sind gute Freunde so wertvoll?

17. Wie können wir Freundschaften für die Ewigkeit schließen? (Siehe den Kasten „Sie wurden gute Freunde“.)

**BILDBESCHREIBUNG Seite 23:** Der geheilte Aussätzige bedankt sich bei Jesus dafür, dass er ihn gesund gemacht hat. Eine ältere Schwester macht es genauso und bedankt sich bei einem Ehepaar, das ihr geholfen hat.

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wie lassen sich Hindernisse überwinden, die einer Freundschaft im Weg stehen können?
- Wie kann man Freunde finden und behalten?
- Was können wir von Jehova und von Jesus über das Thema Freundschaft lernen?



# Zufrieden sein trotz instabiler Wirtschaftslage

*„Bei uns waren die Lebenshaltungskosten hoch und wir hatten Zukunftsängste. Deshalb sind meine Frau und ich ins Ausland gezogen, um dort bessere Jobs zu finden. Wir hatten vor, die Kinder später nachzuholen. Aber das hat nicht geklappt wie geplant, weil unser neues Leben viel komplizierter war als erwartet. Die Brüder in der Heimat haben mir dann erzählt, dass unsere Kinder selten in den Zusammenkünften und im Predigtdienst waren“ (Samuel).\**

Viele Brüder und Schwestern leben in Gegenden, wo es wenig Arbeitsstellen gibt oder Armut weit verbreitet ist. In der Absicht, ihre Lage zu verbessern, haben einige von ihnen Entscheidungen getroffen, ohne an alle Folgen zu denken. Manche sind in der Hoffnung auf ein besseres Leben ins Ausland gezogen und haben

\* Einige Namen wurden geändert.

ihren Ehepartner oder ihre minderjährigen Kinder zurückgelassen. Andere haben in riskante Geschäftsmodelle investiert und standen am Ende finanziell schlechter da als vorher. Was kann einen vor unklugen Entscheidungen bewahren, wenn man Geldsorgen hat?

## DAS GEHEIMNIS DER ZUFRIEDENHEIT

Der Apostel Paulus hatte ein „Geheimnis“ kennengelernt – nämlich wie man unter allen Umständen zufrieden sein kann. Er schrieb: „Ich weiß, was es heißt, wenig zu haben, und was es heißt, Überfluss zu haben. In allem und unter allen Umständen habe ich das Geheimnis kennengelernt, sowohl satt zu sein als auch zu hungern, sowohl Überfluss zu haben als auch Mangel zu leiden“ (Phil. 4:11, 12).

Interessanterweise war das für Paulus ein **Lernprozess**. Sehen wir uns vier biblische Prinzipien an, die auch uns helfen, das Geheimnis der Zufriedenheit kennenzulernen.

**Prinzip Nr. 1:** „Eure Lebensweise soll von Geldliebe frei sein. Seid mit dem zufrieden, was ihr habt. Denn er hat gesagt: ‚Ich werde dich nie verlassen und dich nie im Stich lassen‘“ (Heb. 13:5).



## Stell deinen Dienst für Jehova an die erste Stelle

**Wie dieses Prinzip hilft.** Geldliebe kann dazu führen, dass man die eigene finanzielle Situation mit der von anderen vergleicht. Sie raubt einem die innere Ruhe und Zufriedenheit. Wenn wir die Geldliebe bekämpfen und lernen, für das, was wir haben, dankbar zu sein, macht uns das ausgeglichen und zufrieden.

**Was du tun kannst.** Konzentriere dich auf das, was du hast und was du dir leisten kannst, statt auf den Lebensstil, den andere scheinbar genießen. Denk daran: Jehova hat versprochen, für die Grundbedürfnisse aller zu sorgen, die ihn an die erste Stelle setzen (Mat. 6:24, 33). Dieses Versprechen gilt nicht für jemanden, bei dem sich alles ums Geld dreht. Sei immer dankbar dafür, dass Jehova für das Lebensnotwendige sorgt. Paulus schrieb: „Wenn wir ... Nahrung und Kleidung haben, werden wir damit zufrieden sein“ (1. Tim. 6:8).

**Prinzip Nr. 2:** „Macht euch ... nie Sorgen und sagt: ‚Was sollen wir essen?‘, oder: ‚Was sollen wir trinken?‘, oder: ‚Was sollen wir anziehen?‘ Denn all dem laufen die anderen Völker hinterher. Euer himmlischer Vater weiß doch, dass ihr das alles braucht“ (Mat. 6:31, 32).

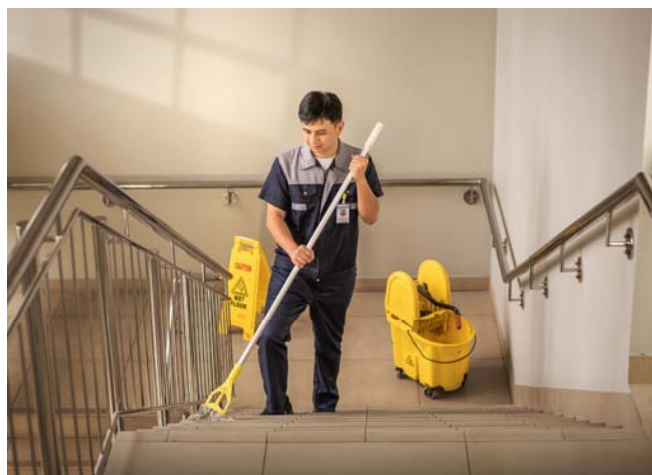
**Wie dieses Prinzip hilft.** Wenn wir darauf vertrauen, dass Jehova für uns da ist, fragen wir uns nicht ständig: „Was wäre, wenn ...?“ Zum

Beispiel: „Was, wenn die Lage noch schlimmer wird?“ Oder: „Was, wenn ich nicht mehr für meine Familie sorgen kann?“ Eric aus Ghana gibt zu, dass ihm solche Fragen durch den Kopf gegangen sind. Doch er hat bewusst gegengesteuert und sagt: „Zufriedenheit bedeutet nicht, Probleme schönzureden. Es bedeutet, sich auf das zu konzentrieren, was man machen kann, und auch in schweren Zeiten für das, was man hat, dankbar zu sein.“

**Was du tun kannst.** Sag Jehova konkret, was du brauchst, und bitte ihn um Weisheit (Jak. 1:5). Sprich mit reifen Brüdern und Schwestern über deine Situation, und denk darüber nach, wie sie mit ähnlichen Problemen fertiggeworden sind (Spr. 20:18). Achte darauf, wie Jehova jeden Tag für dich sorgt. Das verringert Zukunftsängste und hilft dir, dich auf das zu konzentrieren, was du jetzt gerade brauchst (Mat. 6:25-30, 34). Vergiss nie, was David einmal sagte: „Viele Härten macht der Gerechte durch, aber aus ihnen allen befreit ihn Jehova“ (Ps. 34:19).

**Prinzip Nr. 3:** „Der Kluge sieht die Gefahr und weicht ihr aus, die Unerfahrenen gehen weiter und bekommen die Folgen zu spüren“ (Spr. 27:12).

## Sei bereit, auch einfache Arbeiten zu verrichten





**Wie dieses Prinzip hilft.** In der Werbung und in Social-Media-Posts werden oft Methoden angesprochen, durch die man angeblich schnell zu Geld kommt. Das kann sehr verlockend sein, wenn man finanzielle Sorgen hat. Leider wurden viele, die in solche Geschäftsmodelle investiert haben, schwer enttäuscht (Spr. 18:11; 1. Tim. 6:9). Klugheit schützt vor solchen Fallen.

**Was du tun kannst.** In der Bibel heißt es: „Ein naiver Mensch glaubt jedes Wort, der Kluge dagegen bedenkt jeden Schritt“ (Spr. 14:15). Sollte dir jemand also schnelles Geld versprechen, dann sei extrem vorsichtig. Sammle alle Fakten, bevor du eine Entscheidung triffst. Und lass dich auf keinen Fall von Angeboten verführen, bei denen du dich in unehrliches Verhalten verstricken würdest (Spr. 28:6, 20; Jer. 17:9).

**Prinzip Nr. 4:** „Wenn einer von euch einen Turm bauen will, wird er sich dann nicht zuerst hinsetzen und die Kosten berechnen, um zu sehen, ob er genug hat, um ihn dann auch fertig zu bauen?“ (Luk. 14:28).

**Wie dieses Prinzip hilft.** Ein Jobangebot kann gewisse Probleme lösen, aber dafür andere schaffen. Wenn du bei jedem Angebot die Kosten

berechnest – also Pro und Kontra gegeneinander abwägst –, kannst du eine gute Wahl treffen und dir bleiben die Folgen einer voreiligen Entscheidung erspart.

**Was du tun kannst.** Denk bei jedem Angebot erst einmal gründlich nach. Wenn du zum Beispiel ins Ausland gehst, wirst du in der Regel mehr Geld verdienen, musst wahrscheinlich aber auch mehr für deinen Unterhalt ausgeben. Berücksichtige auch, was es für deine Familie emotional bedeutet, wenn du sie allein lässt, und wie sich das auf ihre Freundschaft zu Jehova auswirken könnte. Überleg außerdem, wie dein eigenes Glaubensleben davon berührt wird. Wirst du Jehova noch mit „deiner ganzen Seele“ dienen können? (Luk. 10:27).

## DIE VORTEILE VON ZUFRIEDENHEIT

Wenn wir das Geheimnis der Zufriedenheit kennenlernen, wächst auch unser Vertrauen, dass Jehova uns alle liebt und für jeden von uns da ist (Ps. 34:8). Und wir werden noch dankbarer für das, wofür er jeden Tag liebevoll sorgt.

Der anfangs erwähnte Samuel hat genau das erlebt. Er sagt: „Meine Frau und ich haben Jehova um Weisheit gebeten und haben dann entschieden, nach Hause zurückzugehen, unsere alten Jobs wieder aufzunehmen und uns um unsere Kinder zu kümmern. Wir studieren jetzt mit jedem von ihnen die Bibel und gehen gemeinsam in die Zusammenkünfte und in den Predigt-dienst. Seitdem sich unser Leben um den Dienst für Jehova dreht, mache ich mir weniger Sorgen. Das war genau die richtige Entscheidung.“

Vergessen wir nicht, dass wir dem „glücklichen Gott“ dienen und dass sein heiliger Geist Freude in uns bewirken kann – unabhängig von unseren Umständen (1. Tim. 1:11; Gal. 5:22, 23). Schon bald wird Jehova für eine Welt sorgen, in der es einen Überfluss an guten Dingen gibt – und das für jeden (Ps. 72:16; 145:16).

---

**Am besten schützt du deine Familie, wenn ihr zusammenbleibt**





### Wie waren die Soldaten der Prätorianergarde gekleidet?

DIE Prätorianergarde war eine Elitetruppe von Soldaten, die Cäsar Augustus im Jahr 27 v.u.Z. als kaiserliche Leibwache aufstellte. Ihre Aufgabe war es, den Kaiser und dessen Familie zu beschützen.

**In Rom trugen die Prätorianer in der Regel Zivilkleidung.** Dazu gehörte oft eine Tunika und ein Mantel oder Umhang – alltägliche Kleidungsstücke, in denen man sich gut bewegen konnte. Wenn die Soldaten den Kaiser innerhalb der Stadtgrenzen Roms bewachten, trugen sie vermutlich eine Toga, das offizielle Obergewand römischer Bürger.

**Mitglieder der Prätorianergarde erkannte man an ihren Waffen.** In dem Lexikon *Der neue Pauly: Enzyklopädie der Antike* heißt es: „Im Dienst trugen diese Truppen in Rom Zivilkleidung mit Seitenwaffen und Schilden.“ Zu diesen Seitenwaffen gehörten wahrscheinlich ein Schwert und ein Messer. Die beiden Waffen hingen jeweils an einem eigenen Gürtel – eine rechts, eine links.

Als Paulus in Rom zwei Jahre unter Hausarrest stand und auf seine Verhandlung wartete, wurde er von Soldaten bewacht, die wahrscheinlich zur Prätorianergarde gehörten. Weil er dort ein Haus gemietet hatte, konnte er Besucher empfangen. Paulus erklärte ihnen anhand der Schriften, dass Jesus der Messias war, und predigte Gottes Königreich als Hoffnung für die Menschheit (Apg. 28:16, 23, 30, 31).

Paulus sagte: „Es ist unter der ganzen Prätorianergarde und bei allen anderen bekannt geworden, dass ich wegen Christus in Fesseln bin“ (Phil. 1:12, 13). Diese Aussage ist bemerkenswert, weil zur Prätorianergarde Tausende von Soldaten gehörten. Jehova gab dem Apostel die Möglichkeit, sogar während seiner Haft die gute Botschaft bekannt zu machen, und Paulus nutzte diese Chance.

A



B



**A. Ein Prätorianer in einer Tunika**

**B. Bei offiziellen Anlässen trugen Prätorianer vermutlich eine Toga, zum Beispiel wenn sie einen Staatsbeamten beschützten**



## Schätze die Vielfalt in deiner Versammlung

STELL dir eine Zusammenkunft für den Predigtendienst vor. Der Leiter teilt zwei Brüder zusammen ein. Der eine ist als eifriger Prediger bekannt, der andere als einfühlsamer Hirte. Nach dem Schlussgebet schaut der eine auf seine Uhr und geht schnurstracks zur Tür. Der andere bleibt gemütlich sitzen und fängt an, mit einer älteren Schwester zu plaudern.

Wie geht es weiter? Das hängt stark davon ab, wie die beiden Brüder sich gegenseitig wahrnehmen. Denkt der eifrige Bruder, sein Dienstpartner wäre unproduktiv und würde wertvolle Zeit verschwenden? Denkt der einfühlsame Bruder, sein Dienstpartner wäre gefühllos und würde nicht auf die Bedürfnisse anderer achten? In beiden Fällen wäre ein schöner Vormittag im Dienst wahrscheinlich ruiniert.

Wir alle haben unterschiedliche Persönlichkeiten und Vorlieben. Jessica, die über 20 Jahre getauft ist, gibt zu: „Eine Denk- oder Verhaltenswei-

se kann so normal für uns werden, dass wir sie unbewusst für die einzig richtige halten.“

Wie können wir unseren Blickwinkel erweitern und die verschiedenen Charakterzüge unserer Brüder und Schwestern lieb gewinnen? Ein guter Anfang wäre, über Jehovas Sicht auf Vielfalt nachzudenken.

### JEHOVA LIEBT VIELFALT

Jehova legt eindeutig großen Wert auf Einheit. Er wünscht sich, dass wir „in demselben Denken und in demselben Gedankengang völlig vereint“ sind (1. Kor. 1:10). Er möchte, dass wir alle „einem einzigen Hirten“ folgen und unser Leben nach dem gleichen Buch ausrichten, der Bibel (Joh. 10:16).

Gleichzeitig liebt Jehova aber auch Vielfalt. Das können wir in der Schöpfung beobachten. Manche Tiere rennen, andere kriechen, fliegen oder schwimmen. Manche Pflanzen sind groß

und robust, andere klein und zart. Diese faszinierende Vielfalt hat Jehova als „sehr gut“ bezeichnet (1. Mo. 1:30, 31).

Genauso freut sich Jehova über die Vielfalt unter seinen Dienern. Dazu passt eine Prophezeiung von Jesaja. Er beschreibt **unterschiedliche** Tiere, die sich friedlich am selben Ort aufhalten (Jes. 11:6). Diese Prophezeiung erfüllt sich heute dadurch, dass wir Frieden untereinander haben. Ist dieser Frieden darauf zurückzuführen, dass wir alle gleich sind? Nein. Wie bei den Tieren in der Prophezeiung Jesajas gibt es unter Jehovas Dienern eine große Vielfalt. Sie kommen aus unterschiedlichen Kulturen und jeder hat seine eigene Vorgeschichte und Persönlichkeit. Manche sind mutig und selbstbewusst, andere eher vorsichtig und zurückhaltend. Trotzdem kommen sie gut miteinander aus, weil sie etwas ganz Wichtiges verbindet – „die Erkenntnis über Jehova“ (Jes. 11:9).

Weil Jehova die Vielfalt in seinem Volk liebt, sollten wir nicht zulassen, dass Unterschiede trennend wirken. Stattdessen können wir sie als Geschenk sehen, das Jehovas Weisheit, Kreativität und Großzügigkeit widerspiegelt.

## VIelfalt schätzen lernen

Es ist leicht gesagt, dass wir die Vielfalt in Jehovas Familie lieben. Doch bei jemandem, mit dem wir ein Problem haben, kann es uns schwerfallen, seine Denk- und Verhaltensweise als Bereicherung zu sehen. Was kann da helfen?

- **Geh bei deinen Brüdern und Schwestern vom Guten aus** (1. Kor. 13:4, 7). Für Jehova sind sie so wertvoll, dass er sie als Gäste in sein Zelt eingeladen hat (Ps. 15:1, 2). Wenn wir daran denken, wie sehr sich jeder von ihnen anstrengt, ein Freund Jehovas zu bleiben, fällt es uns leichter, Unterschiede zu akzeptieren und mitfühlend zu sein (Eph. 4:32; Kol. 3:13).
- **Erweitere deinen Blickwinkel.** Es ist ganz normal, dass wir von unserer Art, Dinge zu tun, überzeugt sind. Das heißt aber noch lange nicht, dass man etwas nicht auch anders ange-

hen kann. Wie wir reden, welche Werte wir haben und sogar was wir gern essen, ist stark von dem Umfeld geprägt, in dem wir aufgewachsen sind. Wenn es uns also schwerfällt, die Ansichten von jemandem nachzuvollziehen, könnten wir uns fragen: Wie würde ich die Sache sehen, wenn ich an einem anderen Ort, zu einer anderen Zeit oder in einer anderen Familie groß geworden wäre?

- **Achte auf die guten Eigenschaften anderer.** Denken wir noch mal an die anfangs beschriebene Szene zurück. Was wäre, wenn jeder der beiden Brüder die Stärken des anderen schätzen würde? Dann würde der eifrige Bruder seinen Dienstpartner nicht als langsam betrachten, sondern als einfühlsam. Und der mitfühlende Bruder würde sich über das Engagement des anderen freuen, statt ihn als ungeduldig einzuschätzen. Den Fokus auf gute Eigenschaften zu richten, würde die beiden vor dem Fehler bewahren, den anderen ändern zu wollen. So könnten sie Spannungen abbauen und harmonisch zusammenarbeiten (Röm. 12:10).

Machen wir uns bewusst, was für eine Bereicherung die Vielfalt unter unseren Brüdern und Schwestern ist (Phil. 2:2-4). Diese Vielfalt lieben zu lernen, schenkt inneren Frieden und bringt uns einander näher (Ps. 119:165). Aber vor allem stärkt es unsere Bindung zu Jehova, der uns in einer liebevollen Glaubensfamilie vereint hat (1. Pet. 2:17).

## IN DIESER AUSGABE

|                                                               |    |
|---------------------------------------------------------------|----|
| Studienartikel für 4.-10. Januar                              | 2  |
| <b>Trainiere dein Gewissen und mach Jehova Freude</b>         |    |
| Studienartikel für 11.-17. Januar                             | 8  |
| <b>Hirten, die wirklich hüten</b>                             |    |
| Studienartikel für 18.-24. Januar                             | 14 |
| <b>Deine Freundschaft mit Jehova und mit Jesus</b>            |    |
| Studienartikel für 25.-31. Januar                             | 20 |
| <b>Unsere Freundschaften in der Versammlung</b>               |    |
| <b>Zufrieden sein trotz instabiler Wirtschaftslage</b>        | 26 |
| HÄTTEST DU ES GEWUSST?                                        | 29 |
| <b>Wie waren die Soldaten der Prätorianergarde gekleidet?</b> |    |
| <b>Schätze die Vielfalt in deiner Versammlung</b>             | 30 |

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Das gottesdienstliche Werk von Jehovas Zeugen wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch [donate.jw.org](https://donate.jw.org)).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) November 2026  
© 2026 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.  
Printed in Germany.  
© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,  
V. i. S. d. P. Dirk Ciupek, Selters/Ts.  
Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 HPresseG: Keine Beteiligungen.

## TIPP FÜRS STUDIUM

### Wie du unsere Videos optimal nutzen kannst

Wir lieben die Videos auf [jw.org](https://jw.org), weil in ihnen wertvolle Lehrpunkte stecken, die uns Jehova näherbringen. Viele schauen sie sich beim Familienstudium oder persönlichen Studium an. Was kannst du tun, damit sie dir möglichst viel bringen? Hier ein paar Vorschläge.

**Drück auf Pause und denk nach.** Du musst ein Video nicht in einem Rutsch schauen. Du kannst jederzeit auf Pause drücken und über wichtige Punkte oder Bibeltexte nachdenken. Frag dich: Wie kann ich das in meinem Leben umsetzen oder anderen damit helfen? Und falls du dir ein Video mit Freunden ansiehst, könntet ihr gemeinsam über solche Fragen sprechen.

**Mach Notizen.** Schreib dir Bibeltexte, Gedanken oder Tipps auf, die du nicht vergessen möchtest. So fällt es dir später leichter, dich daran zu erinnern, was du aus dem Video gelernt hast.

**Schau es noch mal.** Man kann sich ein Video ruhig mehrmals ansehen. Wahrscheinlich wird dir jedes Mal etwas Neues auffallen, oder du wirst an etwas erinnert, das du schon wieder vergessen hattest.

[jw.org](https://jw.org) aufrufen oder Code scannen

